

# Der Elstertaler

Lokalblatt für das Elstertal

Amtsblatt im Innenteil

Jahrgang 7

Mittwoch, 23. Februar 2011

Nummer 2

Kostenlose Verteilung in Wünschendorf • Cronschwitz • Meilitz • Mildenerfurth • Mosen • Pösneck • Untitz • Veitsberg • Zossen • Zschorta • Berga • Albersdorf • Clodra • Dittersdorf • Eula  
Großdraxdorf • Kleinkundorf • Markersdorf • Obergeißendorf • Tschirma • Untergeißendorf • Wernsdorf • Wolfersdorf • Zickra

## Die Sieger bei den 20. Landesmeisterschaften im Gastgewerbe stehen fest



29. Januar 2011 / Die Thüringer Jugendmeister 2011 aus den gastgewerblichen Ausbildungsberufen Koch/Köchin, Restaurantfachmann/frau und Hotelfachmann/frau stehen fest. Nach zwei anstrengenden Wettkampftagen in der Erfurter Gastro Bildung gGmbH setzten sich die Besten in ihrem Fach gegen insgesamt 54 Auszubildende durch. Nach dem theoretischen Teil und der Warenerkennung am ersten Tag, qualifizierten sich jeweils 8 Auszubildende einer Berufsgruppe mit den besten Leistungen für den 2. Wettkampftag, um ihre praktischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Die künftigen Restaurantfachleute mussten sich unter anderem beim fachgerechten Zubereiten eines Obstellers beweisen. Punkte von der Jury gab es außerdem auf das Eindecken einer Festtafel, auf Fertigkeiten im speziellen Service am Gast und dem Vorlegeservice (englischer Service). Als Bewertungskriterien galten Arbeitsweise und -organisation, fachliche Kompetenz, Präsentation sowie Gästeorientierung. Auch Marion Kramer, Redakteurin der Zeitungsgruppe Thüringen vergab als Sonderjuror im Bereich Restaurantfach ihre Punkte. Den ersten Platz konnte sich hier Anna Diz aus dem Restaurant „Am Töpferberg“ in Berga sichern. Auf Platz zwei und drei folgten Johannes Stöbe vom Kaisersaal in Erfurt und Melissa Reich aus dem Wirtshaus im Ehrental in Schmalkalden.

### Anna Diz ist Thüringens beste Nachwuchs-Restaurantfachfrau

Von Katja Grieser Clodra (OTZ).

Eigentlich wollte Anna Diz ihren Auszubildern per Handy von ihrem Erfolg erzählen. „Aber mein Akku war leer“, so die 22-Jährige. Also fuhr sie am Sonnabend direkt von Erfurt nach Clodra, um zu berichten, dass sie die Thüringer Jugendmeisterschaft im Gastgewerbe gewonnen hat. Die im Restaurant Am Töpferberg lernende und in Berga lebende junge Frau ist somit Thüringens beste Nachwuchs-Restaurantfachfrau. Sehr gefreut hat sich Anna Diz über den Sieg, den sie nicht erwartet hat. Für die Wirtsfamilie Rossbach kam er allerdings nicht so überraschend. Ausbilderin und Juniorchefin Franziska Rossbach schätzt ihren Lehrling als sehr ehrgeizig ein, ihre Arbeit in dem Clodraer Gasthaus sei ausgesprochen gut. „Wir freuen uns nicht nur für unsere Gaststätte, sondern auch für die Region“, sagt Georg Rossbach, der mit seiner Frau Astrid das Restaurant betreibt. Schon beim Probearbeiten haben die Rossbachs gemerkt, welches Potenzial in Anna Diz steckt. Die Entscheidung, sie als Azubi zu nehmen, war

## Neujahrsempfang in Wünschendorf/Elster



Wolf-Dieter Jany wurde für sein langjähriges Engagement im ThSV Wünschendorf mit dem Ehrenbrief des Freistaates Thüringen geehrt. Überreicht wurde die Auszeichnung durch Landrätin Martina Schweinsburg anlässlich des Neujahrsempfanges am 11.02.2011 in Wünschendorf. Bürgermeister Jens Auer gratuliert.

schnell gefallen. Enttäuscht hat die aus Bayern stammende Frau die Clodraer nicht. Im Gegenteil. Vor der Thüringer Meisterschaft stand die in ihrer Schule, Anna Diz lernt an der gewerblichen Berufsschule in Gera, an. Hier konnte sie sich gegen die Konkurrenz durchsetzen und wurde nach Erfurt delegiert. Vergangenes Wochenende musste sie sich dort behaupten. Neben dem Theorieteil, in dem Fachwissen abgefragt wurde, stand der Praxistest auf dem Programm. Menü erstellen, Veranstaltung planen, eine festliche Tafel eindecken, dekorieren und schließlich Gäste bedienen - die Anforderungen an die Teilnehmer waren enorm. Darauf vorbereitet hat sich die angehende Restaurantfachfrau natürlich in ihrem Ausbildungsunternehmen. Für den Theorieteil hat sie lediglich „ein paar alte Hefter“ durchgeblättert. Offenbar genug, um den Sieg davon zu tragen. Für die im Oktober stattfindende Bundesmeisterschaft hat sie sich nun nominiert. Allerdings gibt es noch eine kleine Hürde, die Anna Diz nehmen muss. Es gilt, ihren Titel zu verteidigen. Die drei Erstplatzierten beim Thüringer Ausscheid müssen

„Der Sieg kam unerwartet, ich habe mich sehr gefreut.“

Anna Diz

nochmals gegeneinander antreten. Erst dann entscheidet sich endgültig, ob die in Clodra Lernende nach Bonn fahren darf und sich dort mit den Besten der anderen Verbände messen darf. Franziska Rossbach, die für die Ausbildung von Anna Diz zuständig ist, kennt sich mit solchen Leistungsvergleichen übrigens bestens aus. Sie trat im Jahr 2000 zwar für Rheinland-Pfalz an, weil sich ihr Ausbildungsbetrieb dort befand, aber die Clodraerin konnte sich durchsetzen und nahm ebenfalls am Bundeswettbewerb teil. Dort schaffte sie es aufs Treppchen, belegte den dritten Platz. Mit Willensstärke, ist Georg Rossbach überzeugt, könne auch Anna Diz im Oktober einen vorderen Platz erreichen. Für die junge Frau ist zuvor aber wichtig, dass sie einen guten Job findet. In Clodra würde sie zwar übernommen werden, doch Diz möchte zurück in ihre Heimat.

## Schüler zeigen ihre Schule

Am 22.1.11 war es wieder soweit. Die Regelschule Berga öffnete ihre Pforten für alle zukünftigen Schüler, Eltern und Interessierte. Die Mühen der Vorbereitung haben sich gelohnt: Es herrschte die ganze Zeit reger Andrang. Die Plätze in der Aula waren für das Eröffnungsprogramm schnell belegt. Die Auftritte des Chores, der Soloinstrumentalisten, der Instrumentengruppe, der Sängerinnen und der Sportgruppe wurden mit viel Applaus von den Gästen bedacht, ebenso eine lustig inszenierte Modenschau im Rahmen des Englisch-Unterrichtes. Anschließend war es Zeit für den Rundgang: Mit Hilfe

eines Programmheftes konnte man nach und nach in verschiedene Unterrichtsfächer schnuppern, ausgestaltete Fachräume anschauen oder auch seine eigenen Fähigkeiten testen. Wer Glück hatte, organisierte sich ein sogenanntes Schülertaxi, ein interessierter Schüler, der die Besucher mit Informationen über die Schule versorgte. Viele Besucher nutzten die Zeit auch für informative Gespräche mit den Lehrern. Großen Anklang fanden wie immer unser Töpfermarkt und die Cafeteria mit selbstgebackenem Kuchen und frischen Waffeln, in der sich die Gäste stärken konnten.



## Kirchennachrichten



für die Ev.-Luth. Pfarrei St. Veit zu Wünschendorf/E.  
mit den Kirchgemeinden: St. Veit Wünschendorf/Elster-Veitsberg,  
St. Marien Endschütz/Letzendorf, St. Nicolai Wünschendorf/Elster-  
Mosen, St. Peter und Paul Wolfersdorf

Mit	23. 02. 11 19.00	Großdraxdorf	Gottesdienst
Fr	25. 02. 11 19.00	Pfarrkirche St. Veit	Gottesdienst
Sa	26. 02. 11 17.00 18.00	Hilbersdorf Wolfersdorf	Gottesdienst Gottesdienst
<b>So</b>	<b>27. 02. 11</b>	<b>Sexagesimae (60 Tage bis Ostern)</b>	
	8.30	St. Nicolai	Gottesdienst
	10.00	St. Veit	Gottesdienst
	17.00	St. Marien	Gottesdienst
Mi	02. 03. 11 17.00	Letzendorf*	Gottesdienst
Fr	04. 03. 11 19.00	Saal Hotel Elsterperle WELTGEBETSTAGs-Gottesdienst Wendenplatz 2	
Sa	05. 03. 11 18.00	Niebra	Gottesdienst mit Fastnachtspredigt
<b>So</b>	<b>06. 03. 11</b>	<b>Estomihi / Fastnachtssonntag</b>	
	10.00	Pfarrkirche St. Veit	Gottesdienst mit Fastnachts- predigt
	17.00	St. Marien	Gottesdienst mit Fastnachts- predigt
<b>Mi</b>	<b>09. 03. 11</b>	<b>Aschermittwoch Beginn der Fastenzeit</b>	
	18.00	Großfalka	Gottesdienst
	19.00	St. Nicolai	Gottesdienst
Fr	11. 03. 11 19.00	Pfarrkirche St. Veit	Gottesdienst
Sa	12. 03. 11 17.00 18.00	Hilbersdorf St. Peter+Paul	Gottesdienst Gottesdienst
<b>So</b>	<b>13. 03. 11</b>	<b>Invokavit (Er (Gott) ruft mich an)</b>	
	10.00	St. Veit	Gottesdienst
	13.30	Untitz	Gottesdienst
	17.00	St. Marien	Gottesdienst
Mo	14. 03. 11 19.00	Gemeindehaus	Bibelwoche 1. Abend
Di	15. 03. 11 19.00	Gemeindehaus	Bibelwoche 2. Abend
Mi	16. 03. 11 17.00 19.00	Letzendorf* Gemeindehaus	Gottesdienst Bibelwoche 3. Abend
Do	17. 03. 11 19.00	Gemeindehaus	Bibelwoche 4. Abend
Fr	18. 03. 11 19.00	Gemeindehaus	Bibelwoche 5. Abend
Sa	19. 03. 11 18.00	Niebra	Gottesdienst
<b>So</b>	<b>20. 03. 11</b>	<b>Reminiscere (Denke an dein Erbarmen, Herr!)</b>	

	10.00	St. Veit	Gottesdienst zum Abschluß der Bibelwoche mit Chor
	17.00	St. Marien	Gottesdienst
Mi	23. 03. 11 19.00	Großdraxdorf	Gottesdienst
Fr	25. 03. 11 19.00	Pfarrkirche St. Veit	Gottesdienst
Sa	26. 03. 11 17.00 18.00	Hilbersdorf St. Peter+Paul	Gottesdienst Gottesdienst
<b>So</b>	<b>27. 03. 11</b>	<b>Oculi (Meine Augen schauen stets auf den Herrn)</b>	
	8.30	St. Nicolai	Gottesdienst
	10.00	Pfarrkirche St. Veit	Gottesdienst
	17.00	St. Marien	Gottesdienst
Mi	30. 03. 11 17.00	Letzendorf*	Gottesdienst

### ökumenischer Weltgebetstag aus Chile

**Freitag, 4. März 2011**

im Hotel „Elsterperle“ (Saal)

Wendenplatz 2 – Wünschendorf/Elster

Thema: Wie viele Brote habt ihr?

**elstertaler@gmail.com**

#### IMPRESSUM

Redaktion/Satz Verlag »Das Elstertal«, Aumatalweg 5, 07570 Weida, Tel. 03641-3105000,  
elstertaler@gmail.com **Verantwortlich für den redaktionellen Teil** Heinz-H. Reimer  
**Druck:** Format GmbH **Vertrieb:** Raum Berga Tel. 036628-49730 Raum Wünschendorf  
Tel. 03447-525793 · Nachdruck und Datenübernahme nur mit Genehmigung des Verlages.

Die nächste Ausgabe des

**ELSTERTALER**

mit den Amtsblättern »Wünschendorfer Amtsblatt« und »Bergaer Zeitung«

erscheint am **30. März 2011**

Redaktionsschluß 21.03.2011

**02/03**  
2011

## Veranstaltungskalender Stadt Berga/Elster

### Februar

- 23.02.11 15:00 Uhr Lern- und Spielenachmittag in der GS Berga f. Vorschulkinder
- 26.02.11 20:00 Uhr 1. Prunksitzung des BCV im Klubhaus  
Winterwanderung in der Kita „Waldspatzen“ (witterungsabhängig)

### März

- 4.03.11 16:00 Uhr Weltgebetstag der Kirche im Ratsaal Rathaus Berga
- 05.03.11 20:00 Uhr 2. Prunksitzung des BCV im Klubhaus
- 06.03.11 15:00 Uhr Kinderfasching des BCV im Klubhaus
- 07.03.11 vormittag Faschingsparty der Waldspatzen im Klubhaus
- 07.03.11 20:00 Uhr Rosenmontagsgala des BCV im Klubhaus
- 13.03.11 9:00 Uhr Frühlingwanderung
- 30.03.11 15 – 16 Uhr Lern- und Spielenachmittag für Vorschulkinder an der Grundschule Berga

## Veranstaltungskalender Wünschendorf Elster 2011

### Februar 2011

- 26.02.11 08:00 – 12:00 Uhr Kleintiermarkt in Cronschwitz
- 26.02.11 20:00 Uhr Galaabend des VCC in der Gaststätte „Elsterperle“
- 27.02.11 15:00 Uhr Kindercarneval des VCC in der Gaststätte „Elsterperle“
- 28.02.11 Ende der aktuellen Ausstellung „8 Blickwinkel“ im Atelier von Photo-Art-Design Jenny Hartmann, Kirchgasse 8, Wünschendorf/E.

### März 2011

- 03.03.2011 20:00 Uhr Weiberfasching des VCC in der Gaststätte «Elsterperle»
- 04.03.2011 19:00 Uhr Ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst Gastgeberland: Chile im Saal der Gaststätte „Elsterperle“
- 05.03.2011 20:00 Uhr Galaabend des VCC in der Gaststätte «Elsterperle»
- 06.03.2011 10:00 Uhr Pfarrkirche St. Veit – Gottesdienst mit Fastnachtspredigt
- 07.03.2011 20:00 Uhr Rosenmontagsgala des VCC in der Gaststätte «Elsterperle»
- 07.03.2011 Rosenmontag - Schulfasching in der Gebrüder-Grimm-Grundschule
- 07.03.2011 Rosenmontag - Fasching in der Kindertagesstätte «Regenbogen»
- 12.03.2011 Ortsgruppe der Volkssolidarität feiert in der Gaststätte «Elsterperle» Frauentag
- 14.03.2011 Neuer Fotokurs für Einsteiger - Grundlagen in der Bildgestaltung der Fotografie, jeden Montag 18:30 - 20:00 Uhr (8 Wochen) - Anmeldung über VHS Greiz
- 14.03.- 18.03.11 «Woche des Lesens» in der Gebrüder-Grimm-Grundschule
- 14.03.- 18.03.11 Festwoche anlässlich des 20. Geburtstages in der Kindertagesstätte «Regenbogen»
- 14.03. - 18.03.11 19:00 Uhr Gemeindehaus Cronschwitz – Ökumenische Bibelwoche 2011
- 17.03.2011 20. Geburtstag der Kindertagesstätte «Regenbogen»
- 18.03.2011 Verkehrsteilnehmerschulung im Kulturraum Mosen
- 19.03.2011 Festtag zum 20. Geburtstag der Kita «Regenbogen»

## Hohenleubener Sonntagsgespräch: Geschichte und Gegenwart der Vereinsbrauerei Greiz



Das erste Sonntagsgespräch des Vogtländischen Altertumsforschenden Vereins zu Hohenleuben im neuen Kalenderjahr widmete sich einem kulinarischen Thema. Herr Dr. Wächter, 20 Jahre Braumeister in Greiz, sprach über Geschichte und Gegenwart der Vereinsbrauerei, wobei der sich besonders der technischen Entwicklung zuwandte. Die etwa 25 Teilnehmer der Veranstaltung hatten nach dem Vortrag zahlreiche Fragen zum nahrhaften Gerstensaft und seiner Herstellung. Die Entwicklung leistungsfähiger Dampfmaschinen zu Beginn des 19. Jahrhunderts revolutionierte auch das Brauwesen. Bis dahin war die Sommerzeit nicht geeignet für die Bierherstellung; außerdem war die Haltbarkeit des Getränks begrenzt. In den Dampfbrauereien, deren erste 1840 in München entstand, konnte mithilfe der neuen Technik eine wirksame Kühlung erreicht werden. Die ganzjährig nutzbaren Eiskeller ermöglichten allmählich die profitable Herstellung von untergärigem Bier. Die städtische Entwicklung auch in Greiz brachte einen höheren Bierverbrauch mit sich. So gründeten der Fabrikant Weber, der Kaufmann Merz und der Privatier Zeuner 1872 die Greizer Vereinsbrauerei. Dazu hatten sie vorher eigens ein Grundstück erworben und in nur zwei Jahren auf dem Gelände einen modernen Braubetrieb errichtet. Zwei riesige Eiskeller, gekühlt durch Luftzüge, gewährleisteten die Lagerung des Getränks; ein eigener Schachtbrunnen diente der Wasserversorgung. Für jeden Keller waren 500 Fuhren Eis vonnöten. Die Kühlräume machten das Brauen bis weit in den Sommer hinein sinnvoll.

Bereits nach 10 Jahren benötigte man einen weiteren Eiskeller. 1886, im Jahr der Umwandlung des Betriebs in eine Aktiengesellschaft, wurde eine zweite Dampfmaschine angeschafft. Zu jener Zeit betrug der Umsatz 25000 Hektoliter pro Jahr, 1893 waren es bereits 37000, was ein neues Sudhaus erforderte. Dieses war bis 1970 in Betrieb. 1896 kam ein neuer Dampfkessel dazu. Damit waren die Kapazitäten zunächst erschöpft. Entscheidend dafür, dass der Betrieb auch in den kommenden Jahren erfolgreich blieb, war die Entsch-

1898 entschied man sich für eine Linde-Maschine, eine Eismaschine auf Ammoniakbasis. Dazu war der Bau eines großen Maschinenhauses nötig. Weitere wichtige Meilensteine waren z. B. die Teufe zweier weiterer Brunnen 1907 und 1937/38, die 1912/1913 einsetzende verstärkte Flaschenbier-Produktion und die Anschaffung eines ersten Kraftwagens (neben 21 Pferden) im Jahre

1913. Die Pferde blieben aber noch lange wichtiges Transportmittel; das letzte Gespann war bis 1968 im Einsatz. Die ständige technische Erneuerung brachte den endgültigen Durchbruch gegenüber der Konkurrenz in Gestalt der Göltzschtal- und der Feldschlößchenbrauerei; erstere wurde 1922 angekauft, und 50 Jahre später kam auch die Feldschlößchenbrauerei dazu, die ab 1974 nur noch alkoholfreie Getränke herstellte.

Die eigene Malzproduktion wurde, auch wegen Getreidemangel, nach dem 2. Weltkrieg nicht wieder begonnen, obwohl noch kurz vor dem zweiten Weltkrieg eine neue Gerstensortiermaschine angeschafft worden war. Die Dampfkraft nutzte man übrigens auch zur Stromerzeugung. 1948 ging der Betrieb in Volkseigentum über. Er gehörte zunächst zu den Ostthüringer Brauereien und kam dann 1972 zum Getränkekombinat Gera. In diesem Rahmen wurde er zur Herstellung qualitativvoller Spezialbiere auserkoren. Auch in jenen Jahren erfolgten technische Veränderungen; Stichwörter wären hier z. B. die Flaschenabfüllanlage oder der so genannte Tunnelpasteur. Auch unter den geänderten Bedingungen nach der Wende und dem Übergang an neue Eigentümer ist die Vereinsbrauerei ein zuverlässiger Bestandteil des Greizer Wirtschaft geblieben.

*Dr. Frank Reinhold*

### Zeitgemäße Betrachtungen

Gar manche Tussi, mancher Vamp  
begab sich schon ins Dschungelcamp;  
auch ältere, halbtote Knaben,  
die draußen keine Fans mehr haben,  
die hoffen von den Dschungeltieren,  
dass diese sich noch int' ressiieren  
für ihren längst verblassten Ruhm.

Sie denken, es sei Heldentum,  
wenn sie – da kann man bloß noch lachen! –  
sich für viel Geld zum Affen machen.  
Gleichwohl, wie sie auch alle heißen:  
Sie lassen sich von Würmern beißen,  
sie waten tief im Schlamm, worinnen  
sich Echsen tummeln, essen Spinnen  
und mampfen – ach, wie wird mir schlecht! –  
vom Känguru gar das Gemächt  
und manches and're Ekelding.

Der Lohn dafür heißt: Dschungelking.  
Sie kriegen auf die hohle Birne  
(knapp oberhalb der flieh'nden Stirne)  
die Dschungelkönig-Herrscherkrone  
und sitzen auf dem Dschungelthron.  
Den Dschungeltieren ist das schnurz.

Sie lassen darauf einen Wind\*.  
Die Dummheit ist des Menschenvolks Begleiter.  
Dass das so ist, das weiß nicht nur  
ERNST HEITER

\* Hier ist dem Dichter leider kein Reimwort eingefallen

### Sonntagsgespräch über den gelehrten Bauern von Rothenacker

Zu einem Vortrag über Nikolaus Schmidt genannt Künzel, den autodidaktisch gebildeten Bauern des 17. Jahrhundert aus dem Schleizer Oberland, lädt der Vogtländische Altertumsforschende Verein zu Hohenleuben am 20. März, 10 Uhr, ins Museum Reichenfels ein. Zu den Ausführungen von Dr. Frank Reinhold, Obergeißendorf, über diesen auch als Kalendermacher bekannten Mann, in dessen Geburtshaus ein Museum errichtet wurde, sind alle Interessenten willkommen.

### Anmeldung der zukünftigen Gymnasiasten am Dörfffel-Gymnasium Weida

In der Zeit vom: 21. – 26. Februar 2011

Montag – Freitag: 14 – 17 Uhr  
Samstag 9 – 11 Uhr

ist die diesjährige Anmeldung der zukünftigen Gymnasiasten (Klassen 5, 6, 7 und 10) am Georg-Samuel-Dörfffel-Gymnasium Weida möglich.

*Harald Panse*  
*Schulleiter*

## Das war Spitze



Vom 17.01.-21.01.2011 führte die „Schule an der Weida“ ihr 5. Skilager durch. Daran nahmen 7 Schüler und 2 Betreuer teil. In Schmalzgrube, in der Nähe von Oberwiesenthal, fanden sie relativ gute Schneebedingungen vor. So stand ihren sportlichen Zielstellungen nichts mehr im Wege. Die erfahrenen Schüler übten den Diagonalschritt mit Doppelstockschub, den Schneepflug und das ausdauernde Skiwandern. Die Schüler, die erstmalig am Skilager teilnahmen, machten sich mit dem Skimaterial vertraut, erlernten die Grundformen der Diagonaltechnik und meisterten die ersten kleinen Anstiege und Abfahrten beim Skiwandern. Zum Ende der Woche verbesserten sich die Schneebedingungen noch einmal, so dass der Abschlusswettkampf im 100 Meter Skisprint, im Skilauf mit Zielwurf und im Skiwandern bei besten Winterportbedingungen durchgeführt werden konnte. Eine Fahrt mit der Kabinenbahn in Oberwiesenthal, ein Lagerfeuer und ein Besuch des Freizeitbades in Marienberg rundeten die Woche ab. Alle Schüler fuhren mit viel Selbstvertrauen und Motivation für das nächste Skilager zurück. Auf diesem Wege möchten sie sich bei den Sponsoren bedanken, ohne deren Unterstützung diese vielfältigen und abwechslungsreichen Tage nicht möglich gewesen wären.

*Heike Jäger, Christian Heinze*

# Aus der Chronik des ThSV Wünschendorf

## 25. Chronologie des Vereinslebens

1896	Bau des Saales der Gaststätte „Zum Elstertal“ in Veitsberg
1907	Gründung des Turnvereines Wünschendorf und Umgebung, am 09.11.
1909	Das erste Vereinsabzeichen wird eingeführt
1910	Anschaffung eines Barrens und eines Pferdes durch Anteilscheine
1911	Saalumbau durch die Brauerei Weida
1912	Druck der handschriftlichen Satzung des Vereines, am 14.09
1914 - 1918	53 Sportfreunde zogen in den 1. Weltkrieg, 9 Sportler starben
1920	Karl Martin erhält den Gaehrenbrief, am 02.04.
1922	Besuch des 12. Deutschen Turn- und Sportfestes in München Durch die Inflation kostete der Fahrpreis 60000 Reichsmark
1922	Turnbruder Schuhmann restauriert die Turnhalle
1923	Umbau der Petroleumlampen auf elektrisches Licht
1923	Gründung des ersten Kegelclubs „Fidele Bogenschieber“
1925	Bau der ersten Kegelbahn, in der Gaststätte „Alte Post“
1928	Besuch des 14. Deutschen Turnfestes durch Marianne Ackermann
1928	Anschaffung einer Vereinsfahne
1930	Anschaffung eines „Goldenen Buches“ der Sieger
1932	25 Jahrfeier des Turnvereines, am 22. und 23.07.
1944 - 1945	Zweckentfremdete Nutzung der Turnhalle für Zwangsfremdarbeiter
1945	Bau der Einbahnkegelanlage in der Gaststätte „Zum Elstertal“
1947	Gründung des Kegelclubs „Flotte Kugel“
1948	Auflösung aller Vereine auf Landesbeschluss, am 22.12.1948
1950	Gründung der Sportvereinigung „Stahl“ in Leipzig, Gründung BSG Stahl Wünschendorf, am 04.11.
1955	Gründung der Sektion Tischtennis
1955	Bau der Flutlichtanlage auf dem alten Sportplatz
1956	Einweihung der Zweibahnkegelanlage
1958	Gründung der Sektion Kanu

# Aus der Chronik des ThSV Wünschendorf

1960	am 25.08., wird die „Sportstätte des Friedens“ (neuer Platz) eingeweiht
1967	Gründung der Sektion Gymnastik
1968	Übergabe der Vierbahnkegelanlage
1969	Beginn des Abbruches des Saales
1970	Fertigstellung der neuen Turnhalle
1973	Gründung der Sektion Volleyball
1977	Die Gaststätte „Club der Sportler“, ehemals „Zum Elstertal“, wird eingeweiht
1978/79	Rekonstruktion Kegelbahn, Kegelaufstellautomatik
1980	Fertigstellung des Tischtennisraumes
1989	40 Jahrfeier BSG Stahl Wünschendorf
1990	Gründung des ThSV Wünschendorf, am 21.06. Besuch des Deutschen Turn- und Sportfestes in Dortmund
1994	Rekonstruktion der Turnhalle Besuch des Deutschen Turn- und Sportfestes in Hamburg
1997	Umbau des Sozialtraktes der Turnhalle
1998	Besuch des Deutschen Turn- und Sportfestes in München Umbau Clubraum, Terrasse
2000	Gründung der Sektion Kanu zum zweiten Mal
2001	Einweihung der neuen Tennisanlage
2002	Besuch des Deutschen Turn- und Sportfestes in Leipzig Gründung Sektion Tennis
2004/05	Neuer Eingangsbereich der Turnhalle
2005	Neuer Belag für die Kegelbahn Besuch des Deutschen Turn- und Sportfestes in Berlin
2007	Mai/Juni Bau eines neuen Flutlichtes und einer Beachvolleyballanlage Feierlichkeit 100 Jahre Vereinssport, vom 29.06. – 01.07. Jubiläum 100 Jahre Vereinssport, am 09.11.

## Bauernregeln im Februar

Wer Februar an der Sonne liegt, im Märzen an den Ofen kriecht.

Dem Korn unter dem Schnee tut die Kälte nicht weh.

## Verbandsliga-Kegeln Damen

12. Spieltag 23.01.2011

### Wünschendorfer Frauen holen sich 2 Punkte in Sondershausen

Am 12. Spieltag der Verbandsliga reisten die Wünschendorfer Damen zum SV „Glück Auf“ Sondershausen. Nach einem ständigen Führungswechsel holten sich die Wünschendorferinnen den Sieg mit 2411 Kegeln zu 2405 Kegeln. Nach einem verhaltenen Anfang von Müller (378) gegen Schulze (396) und Schreiter (395) gegen Häußler (389) lagen die Damen vom ThSV mit 12 Holz zurück. Im zweiten Paar erspielten sich Kleinert (417) gegen Rasch (436) und Schweiger (401) gegen Heinevetter (368) eine knappe 2 Holz Führung. Nach weiteren 50 Wurf hatten die Gegnerinnen aus Sondershausen die Nase vorn. Doch die Wünschendorfer Damen ließen sich nicht aus der Ruhe bringen und holten sich die 2 Punkte. Dabei erspielten Urban (409) gegen Witschel (419) und Staude (411) gegen Schmidt (397) Holz. Damit liegt Wünschendorf jetzt auf dem 3. Platz in der Tabelle. Am nächsten Wochenende treffen die Damen aus Wünschendorf

13. Spieltag 30.01.2011

### ThSV Keglerinnen schlagen Tabellenersten!

#### ThSV Wünschendorf - S chöndorferS V1949W eimar 2576:2489

zu Hause auf den Tabellenführer Schöndorfer SV 1949 Weimar. Im Spitzenspiel Tabellendritter gegen Tabellenerster zeigten die Damen vom ThSV Wünschendorf die stärkeren Nerven. Schon im ersten Durchgang wurden die Weichen auf Sieg gestellt. Julia Müller mit Tagesbestleistung von 466 Kegel hatte Sportfreundin Lehr 428 gut in Griff und Ines Schreiter 424 musste gegen Zimmermann 428 Kegel ein wenig einbüßen. Der zweite Durchgang sah dann seine Chancen und konnte auf 123 Holz Vorsprung erhöhen. Dafür sorgten Silke Kleinert 428 und Christiane Schweiger 418 gegen Herrmann 380 und Langbein 377 Kegel. Im letzten Paar wollte man sich den Sieg nicht mehr nehmen lassen. Sylvia Urban zeigte mit 439 Kegel gegen Bierbach 438 Kegel eine gute Leistung. Sportfreundin Staude spielte 50 Wurf und musste verletzungsbedingt ausgewechselt werden. Dafür kam Susan Teller welche eine gute Leistung zeigte und beide kamen auf 401 Kegel gegen Pape 438 Kegel. Somit ist wieder alles offen im Kampf um den Meistertitel.

14. Spieltag 13.02.2011

#### KSV Germania 1990 Neustadt - ThSV Wünschendorf 2483:2605

### Wünschendorferinnen weiter auf Erfolgskurs!

Für die ThSV Damen brachte der 13. Spieltag einen erneuten Auswärtssieg gegen Neustadt. Mit 122 Holz Vorsprung konnten sie den sicheren Sieg erringen. Im ersten Paar zeigte Julia Müller mit 474 Kegel gegen Jahn (424) eine super Leistung und Ines Schreiter blieb mit 377 Kegel weit unter ihren Möglichkeiten gegen Langenhahn (386). Wünschendorf führte mit 41 Holz. Das zweite Paar mit Silke Kleinert (429) gegen Bär (437) und Sabine Pfohl (434) gegen Schmidt (384) bauten den Vorsprung kontinuierlich aus. Im letzten Durchgang ließ man sich den Sieg nicht mehr nehmen. Dafür sorgten Sylvia Urban mit starken 460 Kegel und Eva Staude 431 Kegel gegen Hirsch (424) und Hahn (425). Somit bleiben die Wünschendorfer Frauen weiterhin auf Tuchfühlung im Kampf um die Tabellenspitze.

## 3. Bundesliga Süd Herren 2010/11

12. Spieltag 05.02.2011

### Wünschendorf gegen KTV Zeulenroda erfolgreich

Am 12. Spieltag trafen die Herren des ThSV Wünschendorf im Kreisderby auf den KTV Zeulenroda. Konnten die Elstertaler schon im Hinspiel siegen, versprach es doch im Vorfeld ein spannender Wettkampf zu werden, da beide Mannschaften die Punkte dringend nötig hatten, um einen weiteren Schritt in Richtung Klassenerhalt zu gehen. Vor zahlreichen Fans agierten die Spieler beider Mannschaften sehr Nervös und die großen Ergebnisse blieben aus. Im Startpaar lieferten sich Kröber (900) und P. Engelbrecht (921) gegen Hahn (893) sowie Lauterlein (954) der sich mit Tagesbestleistung durchsetzte ein recht ausgeglichenes Spiel und Zeulenroda führte mit 26 Kegeln. Im Mitteldurchgang begannen Pfeifer (917) und Scholz (910) gegen Wagener (868) und Schliwa (884) recht verhalten, konnten sich aber auf den letzten 50 Wurf entscheidend absetzen und gaben dem Schlußpaar 49 Kegel Vorsprung mit auf den Weg. Die Entscheidung fiel

unmittelbar auf der ersten Bahn des Schlussdurchgangs, als Urban mit 246 und Rietze mit 248 Kegel gegen Heinig und Funk den Vorsprung auf über 100 Holz ausbauen konnten. Im weiteren reichten Urban (894) und Rietze (942) zwei solide Ergebnisse um den Sieg gegen Heinig (906) und Funk (923) zu sichern. Damit gewann der ThSV verdient mit 5484 zu 5428 Kegel. Zu Beginn des Spiels wurde Jürgen Marek für seinen 400. Einsatz als Bundesligaschiedsrichter geehrt und beide Mannschaften waren sich sicher, dass er auch noch die 500 schafft. Kommenden Samstag müssen die Elstertaler zum Tabellennachbarn in fränkische Goldkronach reisen. Bei der als äußerst heimstark bekannten Mannschaft ist der ThSV nur Außenseiter.

13. Spieltag 12.02.2011

### ThSV Wünschendorf schlägt sich achtbar in Goldkronach

Am letzten Samstag reisten die Kegler des ThSV Wünschendorf zum Tabellennachbarn ins fränkische Goldkronach. Dass die Franken zu Hause eine Macht sind, bekamen schon manch andere Vereine zu spüren. In der etwas umgestellten Mannschaft begannen Kröber (932) und Urban (928) für die Elstertaler und konnten gegen Wagner (928) sowie Söllner (922) eine 10 Kegel Führung erzielen. Im Mittelpaar boten die Hausherrn ihren derzeit besten Spieler auf. Dippmar (1029) mit Tagesbestleistung und Hörath (902) konnten für die Franken den Rückstand gegen Scholz (947) und Pfeifer (858), der einen rabenschwarzen Tag erwischte, in eine 120 Kegel Führung ausbauen. Im Schlussdurchgang erzielten P. Engelbrecht (932) sowie Rietze (952) für die Elstertaler zwei gute Ergebnisse, konnten aber gegen Petersilie (990) und Müller (899) keine entscheidenden Kegel zurück gewinnen. Mit 5670 zu 5544 ließ der SKV Goldkronach die Punkte in Oberfranken. Nach einer kurzen Spielpause geht es für die Herren des ThSV Wünschendorf am 26.02. in der Veitsberger Kegelhalle gegen den KSV Ohrdruf um wichtige Punkte für den Klassenerhalt.

## Das neue Notebook ist da!



Am Mittwoch, 02.02.2011 wurde das neue Notebook von der Firma BZG Büro-Zentrum Gera GmbH geliefert. Herr Lutz Kirchner, Geschäftsführer des BZG, erklärt der Vorsitzenden Frau Claudia Großmann und dem Stellvertreter Herrn Matthias Schiedek der Kreisorganisation Gera des BSVT das neue Notebook mit Drucker (Bilder im Anhang).

Die Kreisorganisation Gera bedankt sich nochmals für die große Spende von der Sparda-Bank und den vielen anderen Spendern wie z. B.:

- BZG Büro-Zentrum Gera GmbH Lutz Kirchner
- Berndt Bio Energy GmbH - Heiko Kramer
- Zahnarztpraxis Beate Feiler
- Otto Crienitz KG
- Metallbau Thomas Schleicher
- Physiotherapie Kerstin Ciecka
- Macrobius Apotheke - Angela Wappler
- Apotheke am Puschkinplatz - Sascha Jung
- Rechtsanwalt Jens Auer
- Zahnarztpraxis Ingrid Slobodda
- Voigt GmbH - Bernd Vogt

Durch die vielen Spenden ist es nun möglich, unseren alten und nur noch begrenzt arbeitenden Computer zu ersetzen. Claudia Großmann freut sich, dass sie ihren Mitgliedern die Hörzeitung „Gera-Echo“ jetzt mit dem neuen Notebook in besserer Qualität bieten kann. Wir bedanken uns für die vielen Spenden und sehen sie als eine Anerkennung unseres ehrenamtlichen Engagements für die Blinden und Sehbehinderten in Gera und Umgebung.

*Matthias Schiedek*  
Stv. KO Gera des BSVT

## Liebe Tierfreunde aufgepasst!

wir suchen für Paul und Foxel ein neues Zuhause.



Paul ist ein unkastrierter Mischlingsrüde und wurde 03/2010 geboren. Paul musste wegen Zeitmangel ins Tierheim. Er sucht ein neues Zuhause wo seine Menschenfreunde genügend Zeit für ihn haben. Der kniehohe Rüde ist sehr verspielt, unkompliziert und sehr gut verträglich mit anderen Hunden. Ein wenig Erziehung ist zur Anpassung notwendig.



Foxel ist ca. 3 Jahre. Ein kastrierter Foxterrier-Rüde er wurde am 28.10.10 in Pölzig gefunden. Er ist mit Artgenossen bedingt verträglich und könnte eventuell als Zweithund mit einer Hündin zusammen gehalten werden. Fox ist temperamentvoll und hat an allem Freude. Die beiden wären überglücklich der/m neuen Besitzer/In ein Freund zu sein. Sie können sich gern persönlich täglich 16:00-17:30Uhr oder telefonisch (036603/ 62450) im Tierheim Weida melden.

## Informationstag zum Weltwassertag - Rund um Ihre Kleinkläranlage

### TERMINE

28. Februar  
Verbandsversammlung ZVME  
Ort: Kommunikationszentrum  
der Sparkasse Gera-Greiz,  
Schloßstraße Gera  
19. März  
Tag des Wassers – Rund um  
Ihre Kleinkläranlage  
Ort: Weida, Stützpunkt  
Neustädter Straße 64  
22. März  
Tag des Wassers

„Wasser für die Städte“ ist das Motto des Weltwassertages 2011. Aus diesem Anlass sind alle interessierten Grundstückseigentümer am Samstag, 19. März 2011 von 10 bis 16 Uhr nach Weida in den OTWA - Stützpunkt in der Neustädter Straße 64 zu einer gemeinsamen Informationsveranstaltung von Zweckverband Wasser/Abwasser Mittleres Elstertal (ZVME) und OTWA Ostthüringer Wasser und

Abwasser GmbH herzlich eingeladen. An diesem Tage werden das Abwasserbeseitigungskonzept des ZVME sowie die derzeitige durchgeführte Zustandserfassung der vorhandenen Kleinkläranlagen im Verbandsgebiet erläutert. Informiert wird auch über Fördermittel, die der Freistaat Thüringen für den Neubau und die Sanierung vorhandener, nicht mehr dem Stand der Technik entsprechende Kleinkläranlagen bereitstellt. Mitarbeiter der OTWA erläutern umfassend alle Fragen zur Funktion vollbiologischen Kleinkläranlagen und zu den Anforderungen, die an die Wartung gestellt werden. Zugleich geben vier Hersteller von Kleinkläranlagen Auskunft über verschiedene Ausführungsmodelle von Kleinkläranlagen.

Auch auf der Kläranlage Weida werden in diesem Jahr Führungen stattfinden. Die Abwasserexperten der OTWA werden die einzelnen Stufen der Abwasserreinigung am 19. März 2011, jeweils um 10, 12 und 14 Uhr erläutern. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt, an der gemeinsam von ZVME und OTWA betriebenen Wasserbar können sich alle von der sehr guten Qualität unseres Trinkwassers überzeugen und der Rost brennt auch.



OTWA Mitarbeiter informieren zum Thema Kleinkläranlagen

## Statistisches im Vergleich

Im Verbandsgebiet des Zweckverbandes Wasser/Abwasser Mittleres Elstertal (ZVME) mussten im vergangenen Jahr 239 Schäden am Trinkwasserleitungsnetz behoben werden. Ursache waren nicht nur Frostschäden sondern u.a. auch Unaufmerksamkeiten bei Schachtarbeiten. Ein Jahr zuvor, 2009, wurden 213 Schäden am Trinkwassernetz gemeldet, davon allein im Januar zwanzig. 26 Defekte an Hauptleitungen sind dagegen im Januar 2010 registriert. Wer wissen will, wie bitterkalt es in den vergangenen Jahren war, kann das auch in der Statistik des ZVME erkennen: Im Januar 2009 beispielsweise. Da wurde der Havariendienst 158-mal zu defekten Hausanschlüssen gerufen. Vor allem zu geborstenen Wasserzählern, die nicht oder nur ungenügend vor Frost geschützt waren. Im gesamten Jahr 2009 beliefen sich

die notwendigen Reparaturen auf 409. Nur 211-mal rückte der Störungsdienst im Jahr 2010 zur Hausanschlussreparatur aus. Auch der Stand der Technik in den Wohngebäuden ist aus der Statistik ablesbar: Wurden 2009 in Wohngebäuden noch 97 Trinkwasserleitungen aus Blei gegen solche aus Polyethylen ausgetauscht, so waren es im vergangenen Jahr, weil die Zahl der Bleihausanschlüsse sinkt, nur noch dreißig. Wegen der gesundheitsschädlichen Bleibestandteile kann man erst zufrieden sein, wenn die letzte dieser Trinkwasserleitungen ausgetauscht ist. Dafür verantwortlich ist nach wie vor jeder Hauseigentümer. Verbessert hat sich durch weitreichende Investitionen auch das Kanalsystem unterirdisch. Musste der Störungsdienst des ZVME im Verbandsgebiet 2009 noch 62 Kanaleinbrüche reparieren, so verringerte sich die Zahl 2010 auf 54.

Zweckverband Wasser/Abwasser  
Mittleres Elstertal

07545 Gera · De-Smit-Straße 6

**Kundendienstzeiten**

Mo. – Fr. 7.00 – 19.00 Uhr

**Zentrale Kundeneinwahl**

0365 4870-0 – 24-h rund um die Uhr

**Entstörungsdienst**

0800 5888119

**Email**

info@zvme.de

**OTWA**

Ostthüringer Wasser und  
Abwasser GmbH

07545 Gera · De-Smit-Straße 6

**Service-Nummern** 0365 4870-...

Beiträge -740

Gebühren -959, -963, -968

Anschlusswesen -954

Fäkalabfuhr -823

Niederschlagswasser-  
beseitigung -953

Fax -955